

Wirtschaftsförderung/Sausgruber/Rein

Wirtschaftsförderung wird einfacher und überschaubarer
Utl.: Vorarlberger Landesregierung beschloss das neue
Wirtschaftsförderungsprogramm 2000 - 2006 =

Bregenz (VLK) - Den Start einer neuen Förderungsperiode der EU-Regionalförderung nahm die Vorarlberger Landesregierung zum Anlass für eine Neufassung ihres Wirtschaftsförderungsprogrammes mit dem Ziel einer weit gehenden Vereinfachung. Landeshauptmann Herbert Sausgruber sagte heute, Dienstag, im Pressefoyer, er verspreche sich davon "zum einen, dass unsere Förderungen für die Unternehmen leichter überschaubar werden, und zum anderen auch administrative Erleichterungen und Verbesserungen". ****

Das neue Wirtschaftsförderungsprogramm ist für die Strukturfondsperiode 2000 bis 2006 konzipiert. Landesrat Manfred Rein erläuterte die wesentlichen Änderungen: "Es gibt eine Rahmenrichtlinie an Stelle der bisherigen Einzelrichtlinien. Statt Zinszuschüssen werden in den Zielgebieten künftig Einmalzuschüsse ausbezahlt und die Förderungen werden konsequent von Schilling auf Euro umgestellt, wobei durch die Aufrundung der Euro-Beträge in einzelnen Förderungsmaßnahmen auch eine Erhöhung der Förderungsbeiträge vorgenommen wird." Auch wurde eine einheitliche Definition für Klein- und Mittelunternehmen nach EU-Bestimmungen aufgenommen. Als solche gelten Betriebe mit maximal 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von bis zu 40 Millionen Euro (rund 550 Millionen Schilling).

Die Richtlinienänderung erstreckt sich auf die bewährten Schwerpunkte der Vorarlberger Wirtschaftsförderung: die Aktion zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs, für die das Land Vorarlberg seit 1990 rund 116 Millionen Schilling (8,43 Millionen Euro) an Investitionsförderungen aufgewendet hat, weiters die Förderung von Internationalisierungsaktivitäten mit dem Ziel, kleine und mittlere Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte zu unterstützen (14,9 Millionen Schilling/1,08 Millionen Euro seit 1993), die Jungunternehmerförderung (32 Millionen

Schilling/2,33 Millionen Euro seit 1990) sowie die Bergregionenförderung (20 Millionen Schilling/1,45 Millionen Euro seit 1990).

Ein neuer Förderungsschwerpunkt umfasst Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Landesrat Rein: "Gefördert werden Unternehmen, die externe Beratungsleistungen zur Verbesserung des innerbetrieblichen Know-hows im Zusammenhang mit der Anwendung neuer Technologien, der Umsetzung von Marketingstrategien oder der strategischen Unternehmensplanung in Anspruch nehmen." Beträchtliche Förderungsmittel investiert das Land auch in die Lebensmittel-Nahversorgung.

Die Verbesserung der Förderungsmöglichkeiten wird jährliche Mehrkosten von rund vier Millionen Schilling (291.000 Euro) verursachen, die laut Rein, "weitgehend durch die Inanspruchnahme von EU-Mitteln abgedeckt werden können".
(gw,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Tel.: (05574) 511-20137

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0207 2000-04-04/13:20

041320 Apr 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000404_OTS0207